

Hilfen zur Bibellesung

zum 1. Fastensonntag, Lesejahr C, 06.03.2022

Ich beginne die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum.

Ich bete: ***Herr, ich rufe dich an; erhöre mich. Sei in meiner Not bei mir. Du bist meine Befreiung und meine Ehre. Nur du kannst mich mit langem Leben sättigen. Lass mich dein Heil schauen. (vgl. Ps 91, 15-16)***

Ich lese die 2. Lesung des 1. Fastensonntags, Lesereihe C:
Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom 10,8-13

„Nahe ist dir das Wort in deinem Mund und in deinem Herzen. Das heißt: das Wort des Glaubens, das wir verkünden; denn wenn du mit deinem Mund bekennt: ‘Herr ist Jesus’ – und in deinem Herzen glaubst: ‘Gott hat ihn von den Toten auferweckt’, so wirst du gerettet werden.

Denn mit dem Herzen glaubt man und das führt zur Gerechtigkeit, mit dem Mund bekennt man und das führt zur Rettung.

Denn die Schrift sagt: Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen.

Denn darin gibt es keinen Unterschied zwischen Juden und Griechen. Denn alle haben denselben Herrn; aus seinem Reichtum beschenkt er alle, die ihn anrufen.

Denn jeder, der den Namen des Herrn anruft, wird gerettet werden.“

Ich halte Stille, dann lese ich den Text noch einmal.

Ich gehe dem ein oder anderen Gedanken nach:

- Herr ist Jesus.
- Gott hat Jesus von den Toten auferweckt.
- Mit dem Herzen Glauben – mit dem Mund (mit meinem ganzen Verhalten) bekennen – klingt das in meinem Leben zusammen?
- Vom Herrn beschenkt sein – mit Rettung beschenkt sein.

Ich verweile bei einem Gedanken, einem Gefühl. Ich lese den Bibeltext noch einmal. Ich drücke meine Gedanken und Gefühle in einem Gebet vor Gott aus. Welchen Gedanken nehme ich mit in die Woche?

Ich bete das „Vater unser“ und segne mich.

Es segne mich und alle, die mir am Herzen liegen, der schenkende und rettende Gott: der „Vater“, der Sohn und der Heilige Geist. Amen